



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

23 Millionen Menschen engagieren sich ehrenamtlich in Deutschland. Eine beeindruckende Zahl! 23 Millionen Bürgerinnen und Bürger, die für andere da sind, die sich füreinander einsetzen in Vereinen, beim Sport, in Feuerwehren, Altenheimen, Verbänden und anderen Freiwilligendiensten. Menschen, die viel Zeit und Mühe einsetzen, ohne dabei ans Geld zu denken. Das ist in unserer Zeit wirklich ein Hoffnungszeichen für eine bessere Gesellschaft. Es ermutigt uns, das wiederzugewinnen, von dem zu viel verloren gegangen ist: Die Solidarität, ohne die keine Demokratie bestehen kann.

Wir wollen ehrenamtliches Engagement noch besser fördern. Die steuerliche Förderung haben wir bereits deutlich ausgeweitet. Jetzt setzen wir uns für eine weitere Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen ein. Außerdem wollen wir den Ausbau der Freiwilligendienste und eine Einbindung der Unternehmen in die Verantwortung für die Gesellschaft.

Wir müssen die Gefahr der sozialen Spaltung abwenden. Wir brauchen eine solidarische Gesellschaft in Deutschland. Für diese Ziele stehe ich. Bitte unterstützen Sie mich am 27. September.

Ihr Frank-Walter Steinmeier



SPD

V. i. S. o. P.: Karlheinz Pfaff | SPD Hessen-Süd | Fischerfeldstraße 7-11 | 60311 Frankfurt



Ehrenamt

**Lebendige Demokratie und
menschliche Gesellschaft**

Hilfe für Helfer:

Freiwilliges Engagement darf nicht zum Lückenbüßer für den Abbau des Sozialstaates werden.

Bürger, die füreinander eintreten, in Vereinen, Verbänden, Initiativen und Freiwilligendiensten, bei Feuerwehren und Hilfsorganisationen sind Teil einer lebendigen Demokratie und menschlichen Gesellschaft.

Dafür stehen wir Sozialdemokraten

Für uns Sozialdemokraten ist das freiwillige Engagement der Bürger wichtig für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft

Wir wollen

- eine starke, vitale, solidarische Bürgergesellschaft und keinen kaputt gesparten Staat,
- eine Gesellschaft, in der man ohne Angst verschieden sein kann, in der alle frei und gleichwertig sind, mit gleichen Chancen und Möglichkeiten,
- Akzeptanz und eine Kultur der gegenseitigen Anerkennung und Wertschätzung sowie kulturelle Offenheit.

Darum setzen wir uns ein für

- Eine Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen für das **freiwillige Engagement**,
- Ausbau und Weiterentwicklung von **Freiwilligendiensten für alle Generationen**,
- Verstärkte Einbindung von **Migrantinnen und Migranten**,
- **Einbindung der Unternehmen** in die Verantwortung für die Gesellschaft.

Wir haben mit dem Gesetz zur Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements, dem Jugendfreiwilligendienst-Gesetz und wichtigen Änderungen im Vereinsrecht Wichtiges für die freiwillig Engagierten erreicht. Zum Beispiel:

- einen neuen Freibetrag in Höhe von 500 Euro pro Jahr für ehrenamtlich Tätige,
- die Spendenabzugsfähigkeit vereinheitlicht und auf 20 Prozent erhöht,
- die Steuerfreigrenze für die wirtschaftliche Betätigung von Vereinen auf 35.000 Euro angehoben,
- die steuer- und abgabenfreie Übungsleiterpauschale auf jährlich 2.100 Euro angehoben,
- die Förderung Bürgerschaftlichen Engagements in den Katalog steuerbegünstigter Zwecke aufgenommen,
- den Höchstbetrag für die Ausstattung von Stiftungen mit Kapital auf 1 Mio. Euro angehoben,
- die Haftung von ehrenamtlich tätigen Vereinsvorständen begrenzt, wenn sie unentgeltlich tätig sind, bzw. nicht mehr als 500 Euro dafür im Jahr als Entschädigung erhalten,
- die Abgabenordnung geändert, so dass **extremistische Vereine nicht mehr vom Gemeinnützigkeitsrecht profitieren können**.

Diese erfolgreiche Arbeit wollen wir nach der Bundestagswahl fortsetzen.

